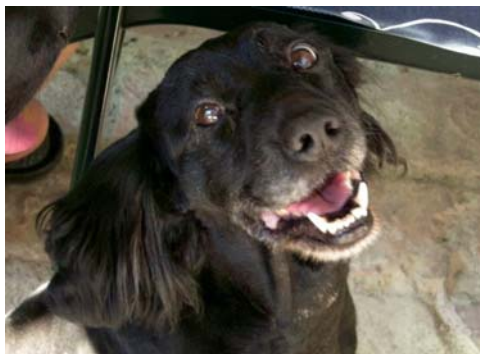


Hallo, ich bin NINA, und ich bin überglücklich mit meinem neuen Frauchen und Herrchen!



Ich bin ein fünfjähriges Spaniel-Mix-Mädchen und ich war bei einer Familie in Ungarn, die mich von der Straße aufgelesen hatte.

Da waren drei kleine Kinder und zwei Dackel. Diese Dackel akzeptierten mich überhaupt nicht und verteidigten Haus und Garten.

So musste ich weggesperrt werden, wenn die beiden den Garten beanspruchten, und umgekehrt.

Meinem ungarischen Frauchen wurde das auf Dauer zu viel und sie bat Animal Life ein neues Zuhause oder einen Pflegeplatz für mich zu finden.

Eines Tages standen plötzlich mein neues Frauchen und Herrchen vor mir.

Sie hatten in einer Animal Life-Anzeige im Internet mein Foto gesehen und sich verliebt.

Sie fuhren sogar nach Ungarn, um mich kennen zu lernen.

Frauchen war beim ersten Anblick ziemlich enttäuscht: Ich war viel kleiner als sie es sich vorgestellt hatte, außerdem war ich am Vortag geschoren worden und hatte somit eine nicht gerade vorteilhafte Frisur.

Aber als ich mich Frauchen näherte und zaghaft schnupperte, hatte ich ihr Herz gewonnen.

Allerdings gab es ein Problem: Frauchen und Herrchen hatten bereits seit Wochen einen Italien-Urlaub gebucht und nun kam ich so plötzlich dazwischen.

Wir gingen eine Runde spazieren und ich konnte zeigen, wie brav ich an der Leine gehe.

Frauchen wollte mich ein paar Tage nach Wien mitnehmen, um mir mein neues Zuhause zu zeigen und zu sehen, ob ich mich dort wohl fühlen kann. Ich sollte dann wieder zurück zu meiner ungarischen Familie und erst nach dem Italien-Urlaub in drei Wochen für immer in mein neues Zuhause kommen.

Wir fuhren also nach Wien und im Auto konnte ich meine Flöhe nicht mehr verbergen – ich kratzte und biss, weil es so juckte.

Weil am nächsten Tag Feiertag war, besorgte Frauchen gleich in der Apotheke ein Mittel gegen Zecken und Flöhe, das mir sehr half.

In Wien angekommen inspizierte ich zaghaft den Garten, ins Haus traute ich mich anfangs gar nicht hinein, da ich das ja nicht gewohnt war.

Ich bekam provisorisch einen Wäschekorb mit einem Leintuch, das ich so richtig toll zerknüllen konnte, und ich machte mir daraus eine urgemütliche Schlafstätte.

Sogar ein eigenes Zimmer hatte ich, genau gegenüber vom Schlafzimmer von Herrchen und Frauchen.

Ich liebte es, dass Frauchen und Herrchen immer bei mir waren, mich stundenlang kraulten und mit mir schmusteten. Kaum ging einer von ihnen aus dem Zimmer, wartete ich sehnsüchtig auf die Rückkehr.

Am nächsten Tag bekamen wir Besuch: Freunde von Frauchen und Herrchen kamen und brachten ihren Hund Timmy mit – ein schwarzer Spaniel, wie ich, nur doppelt so groß und männlich.

Wow, war das ein toller Kerl – er mochte mich sofort, beschnupperte mich und leckte mich ab, bei jedem Schritt folgte er mir und wich mir nicht mehr von der Seite.



Und abends hörte ich Frauchen zu Herrchen sagen: „Ich glaube, ich kann unsere süße Nina-Maus nicht mehr zurückgeben. Ich möchte sie sofort behalten, und mit dem Italien-Urlaub müssen wir uns etwas einfallen lassen.“

Herrchen war vollkommen derselben Meinung und mein Herz machte Luftsprünge vor Freude. Ich hatte mein neues Frauchen und Herrchen nämlich auch sofort lieb gewonnen, genauso wie sie mich.

Nächsten Tag fuhren wir zum Tierarzt. Ich wurde untersucht, gechippt und geimpft und bekam einen EU-Heimtierpass.

Wir fuhren dann eine längere Strecke mit dem Auto, plötzlich waren wir wieder in Ungarn und die beiden bellenden Dackel empfingen uns am Gartentor, so dass ich mich wieder verteidigen musste.

Frauchen und Herrchen wollten nur erklären, dass ich doch schon ab sofort in Wien mein Zuhause habe. Mein ungarisches Frauchen freute sich sehr für mich, dass ich einen schönen Platz gefunden habe.

Mittlerweile habe ich einen großen Schlafkorb mit Polster in meinem Zimmer stehen und auch auf der Terrasse im Garten habe ich einen zweiten Korb, da ich nicht so gerne auf den Fliesen liege, außer wenn es sehr heiß ist.

Wir gehen oft spazieren und ich fahre auch gerne mit dem Auto.

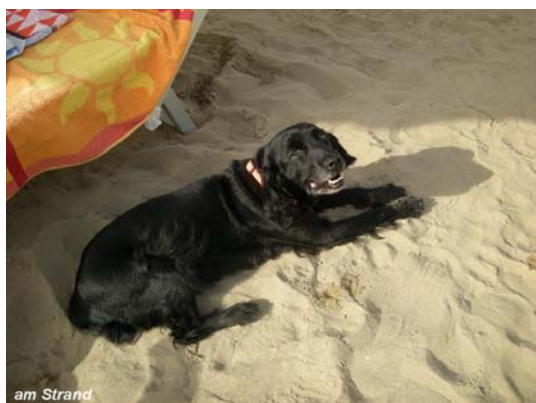
Zu meiner Sicherheit habe ich ein Brustgeschirr mit Sicherheitsgurt bekommen.

Da ich so brav bin darf ich überall mitgehen und ich genieße es sehr.

Bezüglich Italien-Urlaub war nach wenigen Überlegungen für mein Frauchen klar, dass ich mitfahren darf – und mein Herz machte wieder Freudensprünge!

Ich durfte tagsüber im kühlen Hotelzimmer bleiben, aber alle paar Stunden sahen Frauchen und Herrchen nach mir und konnten es gar nicht fassen, dass ich so brav war.

Am späteren Nachmittag durfte ich zum Strand mitgehen und machte es mir auf der Liege oder im Sand gemütlich.



Abends wurde dann ein großer Spaziergang in die Stadt gemacht, wo ich unterwegs auch vielen Hunden begegnete.

Eine Woche waren wir in Italien und ich war so froh, dass ich bei meinem Frauchen und Herrchen bleiben durfte.

Diesen Brief hat mein Frauchen Regina Brandl geschrieben.

Und hier noch ein paar Fotos von mir:

